



Klassenfoto: Die Fotos zeigen die Schüler der 2. Sekundarklasse B von Bonaduz/Rhätzens mit ihrem Klassenlehrer Gion Item und den fachkundigen Betreuern der Hochschule Rapperswil. Als erste Bündner Schulklasse erlebten die 14 Schüler dank der Ems-Chemie das HSR-Labor. Bilder Daniel Waldvogel

Schüler als Jungunternehmer – mit Ems-Chemie und Hochschule Rapperswil

14-Jährige lernen, eine Produktionsfirma erfolgreich zu führen. Die Hochschule Rapperswil (HSR) hat mit Unterstützung bedeutender Unternehmen einen Schülerlabortag konzipiert, der interessierten Schulklassen der zweiten Oberstufe Einblick in die Welt des Unternehmertums gewährt. Ems-Chemie war mit dabei und hat Bündner Schulklassen zum HSR-Labortag eingeladen.

ternehmen nachhaltig erfolgreich zu führen. Die Jugendlichen entscheiden rasch, ob sie den besonderen Schultag als Designer und Marktkenner, als Forscher für die Produktentwicklung und Qualitätssicherung, als Techniker für die effiziente Fertigung oder als Kommunikationsspezialist oder gar Finanzexperte verbringen wollen.

■ Von Daniel Waldvogel

Die Berufswahl ist für Jugendliche ein komplexes und lebensbestimmendes Thema. Eltern und Lehrer unterstützen den Entscheidungsprozess mit grossem Engagement. Selten gibt es ausserhalb von Schnupperlehren die Möglichkeit, Berufe in der Praxis auszuprobieren. Die Hochschule Rapperswil bietet deshalb Schulklassen der zweiten Oberstufe neu die Gelegenheit, einen ganzen Tag lang die eigenen Fähigkeiten auszuprobieren und Einblick in den Alltag eines Industrieunternehmens zu gewinnen. Ems-Chemie macht Bündner Schülern diese einmalige Gelegenheit zugänglich.

Teamarbeit ist gefragt

Die Schüler teilen sich selber den Fachgruppen zu, die notwendig sind, um ein Un-





Allen gemeinsam ist das Bewusstsein, dass ein Unternehmen nur durch zielgerichtete Teamarbeit erfolgreich geführt werden kann.

Schulklassen werden zu Unternehmen

Was in einem Unternehmen oft Monate in Anspruch nimmt, erleben die Schüler verkürzt in einem Tag. In einem komplett eingerichteten Labor mit modernsten technischen Prüf- und Produktionsgeräten wird die Fertigung eines qualitativen Kunststoffbechers geplant und durchgeführt. Die Designer entscheiden, welche Farbe die besten Marktchancen verspricht. Die

Forscher führen Versuche mit verschiedenen Werkstoffen durch, um eine möglichst hohe Becherqualität zu erzielen. Die Techniker stellen den effizienten Produktionsbetrieb an der echten Spritzgussmaschine sicher, und die Finanzexperten sorgen für Massnahmen, welche die Becher für die Kundschaft erschwinglich machen. Die Kommunikationsverantwortlichen dokumentieren die Arbeitsprozesse und koordinieren die Teams untereinander. Dabei wird jedes Team von Fachpersonen der Hochschule Rapperswil betreut, und der Lehrer hat für einmal Gelegenheit, seine Schulklasse als Unternehmen zu erleben.



Frank Ehrig, Leiter des Institutes für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung, ist Initiator des HSR-Labors.

■ EMS SUCHT WEITERE INTERESSIERTE SCHULKLASSEN DER 2. OBERSTUFE

Die Ems-Chemie hat durch ihr frühes Interesse die Umsetzung der Idee der HSR-Labortage massgeblich unterstützt. Nach den ersten positiven Erfahrungen ermöglicht Ems weiteren Schulklassen die Teilnahme am HSR-Labortag. Für die Schulklassen entstehen dabei keine Kosten. Interessierte Lehrer oder Schulklassen melden sich bitte bei: Daniel Waldvogel, Telefon 081 632 72 99, daniel.waldvogel@emsservices.ch.

Weitere Infos unter www.hsrlab.ch oder auf youtube unter [HSRlab](https://www.youtube.com/HSRlab).